

Ihr Weg zu uns

Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED)

der ev.-luth. Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers
Kreuzkirchhof 1-3 | 30159 Hannover

Tel.: 0511 35 37 49-24

Fax: 0511 35 37 49-30

E-Mail: info@ked-niedersachsen.de

U-Bahn: Markthalle/Landtag (Linien 3,7,9) oder
Steintor (Linien 4,5,6,11)



www.ked-niedersachsen.de



Beauftragte für den Kirchlichen Entwicklungsdienst

Dr. Cornelia Johnsdorf

Tel.: 0511 35 37 49-27 | Mobil: 0170 45 49 027

Fax: 0511 35 37 49-30

johnsdorf@ked-niedersachsen.de



Sekretariat

Jessica Koch

Tel.: 0511 35 37 49-24 | Fax: 0511 35 37 49-30

koch@ked-niedersachsen.de



Beratung für ausländische Studierende (BaSt) und Entwicklungsbezogene Bildung (EB)

Anna Baumgarte

Tel.: 0511 35 37 49-31 | Fax: 0511 35 37 49-30

baumgarte@ked-niedersachsen.de



Entwicklungsbezogene Bildung (EB) Projekt: Fairer Handel in Kirchengemeinden

Rebecca Neumann

Tel.: 0511 35 37 49-32 | Fax: 0511 35 37 49-30

neumann@ked-niedersachsen.de



Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Studierenden und ehemals Studierenden mit Auslandserfahrung (EBS)

Andreas Kurschat, M. A.

Tel.: 0511 35 37 49-36 | Fax: 0511 35 37 49-30

kurschat@ked-niedersachsen.de



Verwaltungsmitarbeiterin

Brigitte Hartmann-Hasse

Tel.: 0511 35 37 49-33 | Fax: 0511 35 37 49-35

hartmannhasse@ked-niedersachsen.de



Studienbegleitprogramm Niedersachsen (STUBE)

Susanne Berlich de Arroyo

Tel.: 0511 35 37 49-34 | Fax: 0511 35 37 49-35

berlich@ked-niedersachsen.de

Kirchlicher Entwicklungsdienst

- Bildung
- Beratung
- Förderung
- Orientierung



Bildung ist unser Auftrag

Der Kirchliche Entwicklungsdienst (KED) der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers fördert entwicklungspolitische Bildung in Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen und in Gruppen durch Beratung und finanzielle Unterstützung. Dies wird koordiniert in der Arbeit der KED-Beauftragten für den Kirchlichen Entwicklungsdienst. Die Beratung, Förderung und entwicklungspolitische Bildung für Studierende, insbesondere aus Entwicklungsländern, ist ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit des KED.

Mit unseren Veranstaltungen sind wir ein Ort der Begegnung und des Lernens von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und nationalen Hintergründen.

Der Kirchliche Entwicklungsdienst ist eine rechtlich un-selbstständige Einrichtung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers mit folgenden Arbeitsbereichen:

- KED-Beauftragte
- Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit (EB)
- Projekt: Fairer Handel in Kirchengemeinden
- Regionaler Ausschuss für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP)
- Studienbegleitprogramm für ausländische Studierende in Niedersachsen (STUBE)
- Beratung für ausländische Studierende (BaSt)
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Studierenden und ehemals Studierenden mit Auslandserfahrung (EBS)

Öffentlichkeit und Politik erreichen

Entwicklungspolitische Bildung will Zusammenhänge aufzeigen zwischen dem Lebensstil der Menschen in unserer Region und den Lebensbedingungen der Menschen in Entwicklungsländern. Dazu gehört die Aufgabe, die Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern mit Kampagnen und Lobbygesprächen gezielt in die deutsche Öffentlichkeit und in die Politik zu bringen. Bezugnehmend auf die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) mit der Agenda 2030 wird es zunehmend wichtig, internationale Studierende und ihre Netzwerke in Deutschland dabei zu unterstützen, politische, soziale und wirtschaftliche Fragen in ihren Herkunftsländern zu thematisieren.

Beispielhafte Themen dafür sind:

- Fairtrade/Fairer Handel
- Verschuldung von Staaten/Erlassjahr
- Saubere Kleidung
- Agenda 21/Nachhaltigkeit
- Sustainable shopping
- Palmölplantagen
- Indonesien
- Globalisierung
- Welthandel und internationales Finanzsystem
- Landgrabbing

Gestaltungsräume für Einzelne im Alltag sowie in der nationalen und internationalen Politik werden anhand von Kampagnen deutlich.

Zur näheren Information über unsere Arbeit, unsere Angebote und Kooperationsmöglichkeiten sind Sie herzlich eingeladen zu einem Besuch unserer Internetseite www.ked-niedersachsen.de

Evangelisches Profil

Der Name geht zurück auf eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit dem Titel »Der Entwicklungsdienst der Kirche – ein Beitrag für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt« (1973). Darin wird das Engagement für notleidene Menschen in den Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens aus biblischer Tradition begründet und als dauerhafte Aufgabe angemahnt. Wenn auch Form und Inhalt des globalen Engagements sich wandeln, bildet die Denkschrift bis heute den Ausgangspunkt für eine evangelisch orientierte Motivation des globalen Engagements.

